



# Präambel zum Erziehungskonzept der Wilhelmshavener Schulen

---

An unseren Schulen wollen wir gemeinsam friedvoll leben, lernen und arbeiten. Wir vermitteln den Schülerinnen und Schülern Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie befähigen, sich zu toleranten, teamfähigen, friedfertigen und verantwortungsbereiten Mitgliedern der Gesellschaft zu entwickeln.

Gemeinsam mit Eltern sowie Schülerinnen und Schülern wollen wir diese Ziele erreichen. Damit das Recht aller Kinder auf einen gewaltfreien Schulvormittag sowie auf einen störungsfreien Unterricht Beachtung findet, haben alle Schulen ein Erziehungskonzept beschlossen, das für alle gültig ist. Dadurch werden Verbindlichkeit sichergestellt sowie Regeln, Verfahrensabläufe und Routinen in der Bildungs- und Erziehungsarbeit etabliert.

## Einleitung

Grundlage unseres Erziehungskonzeptes ist der §2 NSchG (Bildungsauftrag der Schule). Grundsätzlich basiert unser Konzept darauf, dass die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten<sup>1</sup> hauptverantwortlich für den Erziehungsprozess ihrer Kinder sind. Die Schule unterstützt und berät die Eltern, erarbeitet mit den Schülern und Schülerinnen<sup>2</sup> Regeln, achtet auf deren Einhaltung und setzt geeignete Maßnahmen bei Verstößen ein.

Für unsere Schule gilt

*gemeinsam & miteinander*

## Erziehungsgrundsätze

Basierend auf den demokratischen Grundwerten wollen wir alle Schüler darin unterstützen, verantwortungsbewusst und selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können.

Wir gehen wertschätzend und respektvoll miteinander um. Es soll gemeinsam miteinander und voneinander gelernt werden. Jedes Kind soll nach seinen individuellen Bedürfnissen lernen können. Unser Schulleben gestalten alle mit und übernehmen Verantwortung.

---

<sup>1</sup> Im Folgenden sind mit dem Begriff „Eltern“ sowohl Eltern als auch Erziehungsberechtigte gemeint.

<sup>2</sup> Im Folgenden sind mit dem Begriff „Schüler“ sowohl Schüler als auch Schülerinnen gemeint.

# Erziehungsziele

Basierend auf unseren Erziehungsgrundsätzen lernen die Schüler:

- eigenes und fremdes Verhalten zu reflektieren und ggf. zu ändern.
- Konflikte altersangemessen und gewaltfrei zu lösen.
- die Schul- und Klassenregeln kennen und halten diese sowie weitere Vereinbarungen ein. Zusätzlich zeigen sie faires Verhalten.
- respektvoll miteinander umzugehen und bereit sein, in jedem Team zu arbeiten.
- sich in die Gestaltung des Schulalltags einzubringen.
- selbstständig, zielorientiert und eigenverantwortlich den eigenen Lernprozess mitzugestalten.
- zuverlässig, ausdauernd und sorgfältig zu arbeiten.

Die Verantwortung der Schule ist es, die genannten Ziele vorzuleben und die Schüler bei dem Erreichen und der Einhaltung zu unterstützen.

# Unsere Schulregeln

## Grundschule Mühlenweg gemeinsam und miteinander

**Wir gehen gewaltfrei  
und friedlich miteinander um.**

**Wir hinterlassen unsere Toiletten sauber.**

**Wir bewegen uns leise im Schulgebäude.**

**Wir halten unsere Schule sauber.**


**Wir unterstützen und helfen uns gegenseitig.**

**Wir gehen achtsam und sorgfältig mit allem um.**

**Wir akzeptieren jeden so wie er ist.**

# Anwendung der Regeln

Die folgenden Maßnahmen greifen, wenn die positiven Verstärkersysteme und individuellen Vereinbarungen innerhalb einer Klasse keinen Erfolg zeigen. Der Einsatz der Schulsozialarbeit ist jederzeit möglich. Alle Regelverstöße werden dokumentiert.

Missachtung von Anweisungen und Regeln im Schulalltag	Regelverstöße körperlicher und verbaler Art				
	gegenüber Kindern		gegenüber Erwachsenen		
	Übergriffe/Rängeleien	<u>schwerer</u> körperlicher Angriff	körperliche Angriffe	<u>schwerer</u> körperlicher Angriff	
 <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräch mit dem Kind (evtl. Notiz für Eltern in das Hausaufgabenheft)</li> <li>- Stoppkarte (Unterschrift der Eltern unter der Stoppkarte)</li> <li>- individuelle Maßnahme z.B. bei fehlenden Hausaufgaben (siehe Hausaufgabenkonzept)</li> <li>- Pausenverbot</li> <li>- Unterricht Parallelklasse/Auszeit z.B. im Differenzierungsraum</li> <li>- <b>Formblatt</b> an die Eltern</li> <li>- Gespräche mit den Eltern</li> <li>- Aufnahme der bisherigen Maßnahmen in einen Förderplan</li> <li>- Einbeziehung von Schulsozialarbeit</li> <li>- Pädagogische Konferenz/Runder Tisch</li> </ul> <p>- <u>allerletzte Maßnahme</u> nach ausführlicher Dokumentation Erziehungs-/und Ordnungsmaßnahmen nach §61</p>	<p>Sachverhaltsdarstellung mit evtl. Eilmaßnahme nach §61</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräch mit dem Kind und <b>Formblatt</b> an die Eltern mit Unterschrift</li> <li>- Gespräch mit dem Kind/Lehrkraft und Schulleitung</li> <li>- Telefonat/Gespräch mit den Eltern</li> <li>- Aufnahme der bisherigen Maßnahmen in einen Förderplan</li> <li>- Pädagogische Konferenz/Runder Tisch</li> </ul>	<p>Sachverhaltsdarstellung mit evtl. Eilmaßnahme nach §61</p>	
			<p><u>Notfall:</u> Unterstützung durch Schulsozialarbeit</p>		
			<p>Erziehungs-/und Ordnungsmaßnahmen nach §61</p>		

# Maßnahmen der Prävention und Intervention

